

Auf Stellensuche mit der Maus

Das semantische Web ist da. Behaupten die Macher des Portals jobsucher.ch. anthrazit testet es.

Text: bha

Der erste Eindruck: Der Kandidat tritt absolut stilsicher auf. Orangetöne und ein fein umrandetes Suchfeld mit einem Button namens «Jobs finden» fesseln das Auge. Da ist nichts zu viel und nichts zu wenig.

Zwei Jungunternehmer aus Thalwil stehen hinter der neuen Suchmaschine www.jobsucher.ch. Die beiden sprechen von der «ersten semantischen Suchmaschine». Das heisst: Wer etwa «CEO» eingibt, erhält auch «Geschäftsführer» oder «Direktor». Die Suchmaschine «errät», was der Stellensuchende will. Das klappt schon ganz gut. Und auf der Trefferliste kann der Suchende über den Textlink «Verwandte Berufe» ähnliche Berufsfelder oder Funktionen nachschlagen.

Die Job-Links führen direkt auf die entsprechende Job-Seite der Firma, während Jobsucher.ch oben als wegklickbarer Rahmen eingeblendet bleibt. Mit einem Klick auf den Button «Job-Lieferant» lassen sich die Jobs praktischerweise als E-Mail oder als RSS-Feed abonnieren. Am linken Rand zeigt sich eine weitere Besonderheit der Suchmaschine: Hier sind Firmen aufgelistet, die für die Vermittlung einer Arbeitskraft Prämien bezahlen. Solche Inserate lassen sich nach dem Aufruf an Bekannte weiterleiten. Um an die Provision zu kommen, muss man sich allerdings registrieren. Danach kann sich jeder Nutzer als Headhunter betätigen. Man muss aber ganz schön



Funfaktor:	👍👍👍👍
Nutzfaktor:	👍👍👍👍
Werbefaktor:	👍👍👍👍
Design:	👍👍👍👍
Bedienung:	👍👍👍👍

So sehen die Betreiber ihre Site: «Arbeitgeber erhöhen ihre Chancen passende Kandidaten zu finden, indem Internetbenutzer zur Mithilfe bei der Suche animiert werden! Sie profitieren dabei vom Kaskadenprinzip.»

aufpassen: Für «wiederholt willkürliche Empfehlungen» wird laut AGB eine saftige Konventionalstrafe in der Höhe von 2000 Franken fällig.

Die Empfehlungs-E-Mails lassen sich mit einem Online-Tool verwalten. Der ganze Vorgang ist einfach – vielleicht sogar zu einfach. Die Empfehlungen könnten die Bekannten ganz schön in Erklärungsnot bringen – schliesslich liest im Geschäft der Chef mit. Oder Petz-Kollegen. Hobby-Headhunter sollten diskret vorgehen.

Die neue Suchmaschine überzeugt aber auch ohne diese Funktion. Sie ist einfach zu bedienen und schnell. Das Fazit fällt erfreulich aus: Einer Zusammenarbeit mit unserem Webbrowser steht nichts im Wege.

3x Downloaden

Windows Vista Service Pack 1
www.microsoft.com/downloads
 Auffrischpaket für Vista

Avira AntiVir Personal
www.freeav.de
 Einfacher Virenschutz – besser als nichts

PC Wizard 2008
www.cpubid.com/pcwizard.php
 Infos zu Hardware und möglichen Problemen

Fotoklick & Link
 Den Artikel mit dem Handy lesen



Das Menü des Monats

Flock [about:myworld](http://about.myworld)

Flock ist ein sozialer Browser. Ein Tor zum Web 2.0 mit YouTube, Facebook und neuerdings auch Googles Mailbox. Die Funktion My World startet mit einem Klick auf das kleine Kugel-Icon ganz links. Oder mit der obigen Adresse. Auf der Seite lassen sich alle Aktivitäten im sozialen WWW übersichtlich anordnen und beobachten – und man behält neuerdings auch seine Freunde bei Facebook, Twitter & Co. stets im Auge.

www.flock.com